

Hauptversammlung der HAMBORNER REIT AG

10. Mai 2017

Rede

Dr. Rüdiger Mrotzek

**Mitglied des Vorstands
der HAMBORNER REIT AG**

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren,

auch ich begrüße Sie recht herzlich zu unserer diesjährigen Hauptversammlung. Nachfolgend möchte ich Ihnen über die wesentlichen Ereignisse und Geschäftsvorfälle des vergangenen Jahres berichten, u. a. auf unsere Immobilien-erwerbe und -verkäufe eingehen und erläutern, wie sich dies in unseren Jahresabschlusszahlen niedergeschlagen hat. Anschließend wird Herr Schmitz insbesondere über unsere Asset-Management-Aktivitäten berichten und weitere Punkte der Tagesordnung erläutern.

Zunächst jedoch zur Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr:

Das Geschäftsjahr 2016 war – einmal mehr – ein sehr erfolgreiches. HAMBORNER hat seine nachhaltige und auf wertschaffendes Wachstum ausgerichtete Unternehmenspolitik konsequent fortgeführt. Die Kapitalerhöhung im September mit einem Emissionserlös von ca. 160 Mio. Euro ermöglichte uns den Ausbau des

Portfolios um weitere renditestarke Objekte. Neben den Akquisitionen der vergangenen Jahre sind sie wesentliche Grundlage der jetzigen und zukünftigen Mieterlös- und Ergebnissteigerungen.

So hat HAMBORNER 2016:

- Neuinvestitionen in Höhe von 179,7 Mio. Euro getätigt und das Portfolio um fünf Objekte in Lübeck, Münster, Ditzingen, Mannheim und Dortmund strategiekonform ausgebaut.

Bei diesen Erwerben handelt es sich um ein Einkaufszentrum, ein Bürogebäude, einen Baumarkt, ein Fachmarktzentrum und ein innerstädtisches Geschäftshaus. Die Bruttoanfangsrenditen liegen zwischen 5,1 % und 7,0 %. Angesichts des gestiegenen Konkurrenzdruckes auf dem Immobilien-transaktionsmarkt sehr ansehnliche Renditen. Darüber hinaus haben wir 2016 vier

weitere Kaufverträge für Immobilien in Kiel, Hanau, Köln und Passau mit einem Gesamtkaufpreisvolumen von 122,1 Mio. Euro beurkundet. Hierbei handelt es sich um drei Projektentwicklungen und ein Bürogebäude in Köln, das im Januar übergang.

Mit einem Kaufpreis von 80 Mio. Euro ist das Fachmarktzentrum in Mannheim das größte Einzelinvest der Gesellschaft der jüngeren Vergangenheit.

Das Kurpfalz Center existiert nach grundlegendem Umbau und Erweiterung in seiner heutigen Form seit 2013. Mit 28.400 m² Mietfläche zählt das Objekt von der Architektur, der Aufenthaltsqualität, dem Mietermix und dem Standort zu den besten Fachmarktzentren in Deutschland. Hauptmieter mit einem Mietanteil von ca. 34 % ist real. Weitere Mieter sind u. a. Toys'R'Us, Adler Modemärkte, ALDI, dm und Siemes Schuhcenter. Das gut sichtbare und ver-

kehrsgünstig gelegene Kurpfalz Center befindet sich in einem gewachsenen Gewerbegebiet ca. 7 km von der Mannheimer Innenstadt entfernt. Die jährlichen Mieteinnahmen betragen ca. 4,1 Mio. Euro bei noch langfristigen Mietverträgen.

Auch auf der Verkaufsseite war die Gesellschaft weiter aktiv. 2016 haben wir uns von fünf zumeist verwaltungsintensiven älteren und nicht mehr strategiekonformen Immobilien in Dinslaken, Duisburg, Essen, Kassel und Solingen getrennt. Für ein weiteres Objekt mit Besitzübergang in diesem Jahr wurde der Verkaufsvertrag unterzeichnet. Der Gesamterlös für die fünf veräußerten Objekte in 2016 beträgt rd. 11,7 Mio. Euro und zeigt die Kleinvolumigkeit dieser Verkäufe.

Veräußert haben wir 2016 zudem 32.000 m² überwiegend landwirtschaftlich genutzten Grundbesitz zu einem Preis von 0,1 Mio. Euro. Darüber hinaus wurde im November ein Vertrag über den Verkauf weiterer 98.000 m² zu einem Preis von 0,3 Mio. Euro unterzeichnet. Der Besitzübergang erfolgte im Januar 2017.

- Operativ haben wir bei HAMBORNER die Ergebnisse bei sehr niedriger Leerstandsquote nochmals gesteigert und dabei die äußerst grundsolide Finanzierungsausrichtung beibehalten.

Dieses durchweg positive Bild belegen unsere Jahresabschlusszahlen. Zunächst die wichtigsten Kennzahlen:

- Die Miet- und Pächterlöse sind um 17,9 % auf 61,8 Mio. Euro gestiegen. Auf vergleichbarer Basis „like for like“, d. h. bei Immobilien, die sich 2015 und 2016 ganzjährig im Bestand befanden, liegen die Mieterlöse um + 1,8 % über dem Vorjahreswert.
- Der Jahresüberschuss weist mit 17,4 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr (13,8 Mio. Euro) einen um rd. 26 % höheren Wert aus.
- Der FFO beträgt absolut 36,1 Mio. Euro und ist damit um ca. 23,5 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies entspricht einem FFO je Aktie von 45 Cent.
- Unsere Eigenkapitalquote nach REIT-Definition liegt bei 67,8 %. Unser LTV weist einen niedrigen Wert von 30,1 % auf.

- Unser Portfolio haben wir wieder extern bewerten lassen. Der Verkehrswert der Immobilien beträgt hiernach per 31.12.2016 rd. 1,1 Milliarden Euro. Er ist wesentliche Grundlage des nach EPRA-Standard ermittelten NAV von 9,64 Euro je Aktie gegenüber 9,11 Euro zum Jahresende 2015. Dies entspricht einem Anstieg von 5,8 %.

Nunmehr zu den Eckdaten der Gewinn- und Verlustrechnung, ausgehend von den Nettomieteinnahmen:

- Die Nettomieteinnahmen betragen 56,0 Mio. Euro und stiegen somit um 18,0 % an. Hier wirkten sich insbesondere die Neuerwerbe der letzten beiden Jahre aus.
- Das Betriebsergebnis beträgt 27,7 Mio. Euro nach 23,6 Mio. Euro im Vorjahr und ist ebenfalls deutlich gestiegen.

Positiv ausgewirkt hat sich, dass trotz des Portfoliowachstums die Verwaltungs- und Personalaufwendungen mit insgesamt 5,3 Mio. Euro gegenüber Vorjahr (5,0 Mio. Euro) mit 4,2 % wesentlich geringer als die Mieterlöse gestiegen sind.

Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 1,1 Mio. Euro auf niedrigem Niveau.

- Die Abschreibungen haben sich im Wesentlichen aufgrund der Neuzugänge gegenüber dem Vorjahr um 20,5 % auf 22,7 Mio. Euro erhöht. Außerplanmäßige Abschreibungen waren im Geschäftsjahr 2016 nicht zu verzeichnen.

- Als Ergebnis aus der Veräußerung von Immobilien erzielten wir 4,1 Mio. Euro gegenüber 3,4 Mio. Euro im Vorjahr. Bei Restbuchwerten von 7,6 Mio. Euro betrug der Gesamtverkaufserlös abzüglich Verkaufskosten 11,7 Mio. Euro.
- Insgesamt haben wir seit unserem Strategiewechsel und Wachstumskurs seit 2007 34 Objekte zu rd. 79 Mio. Euro veräußert. Der Verkaufspreis lag ca. 3 % über Marktwert.
- Das Ergebnis vor Finanzierungstätigkeit und Steuern (EBIT) beläuft sich auf 31,7 Mio. Euro (Vorjahr: 27,1 Mio. Euro). Das Finanzergebnis beträgt im Berichtsjahr -14,3 Mio. Euro gegenüber -13,3 Mio. Euro im Vorjahr.
- Nach Abzug des Finanzergebnisses vom EBIT ergibt sich ein Jahresüberschuss von 17,4 Mio. Euro, der um rd. 26 % über Vorjahr

liegt (Vorjahr: 13,8 Mio. Euro).

Die Struktur des Portfolios, die Zusammensetzung unserer Mieterschaft sowie die Laufzeiten der Mietverträge tragen entscheidend dazu bei, dass HAMBORNER sich auch bei konjunkturellen Schwankungen sehr stabil in ihrer Erlösentwicklung verhält.

- Dies zeigt ebenfalls die Entwicklung des FFO, der für uns ganz wesentlichen Finanzkennziffer. Der FFO gibt die erwirtschafteten Cashflows vor Abschreibungen an. Wir ermitteln ihn konservativ ohne Verkaufsgewinne, sodass der FFO die nachhaltige operative Ertragskraft gut widerspiegelt. Den FFO haben wir 2016 um 23,5 % gesteigert.
- Ausgewiesen haben wir zudem einen „adjusted“ FFO. Dieser berücksichtigt auch die nicht in der IFRS-GuV enthaltenen aktivierten Instandhaltungsausgaben. Im Berichtsjahr betragen diese 1,8 Mio. Euro

und betrafen in erster Linie die Erneuerung des Flachdaches unseres Objektes in Lübeck sowie Maßnahmen in Gießen, München und Koblenz. Zusammen mit dem in der GuV ausgewiesenen Aufwand in Höhe von 2,8 Mio. Euro betragen die Instandhaltungsausgaben 2016 somit insgesamt rd. 4,6 Mio. Euro.

- Ende 2016 haben wir unser Portfolio wieder extern durch JLL bewerten lassen. In Summe ergibt sich für unser Immobilienportfolio ein Gesamtmarktwert in Höhe von rund 1,1 Mrd. Euro, der um 215 Mio. Euro über dem Vorjahresportfoliowert liegt.

Der Unterschied ergibt sich aus Verkehrswertzugängen durch Erwerbe und Investitionen in das bestehende Immobilienvermögen (Nachaktivierungen) in Höhe von 190,3 Mio. Euro, Verkehrswertabgängen in Höhe von 11,6 Mio. Euro durch Verkäufe sowie einer Verkehrswertänderung des

Bestandsportfolios gegenüber dem Vorjahr durch Neubewertung von im Saldo rd. 36,5 Mio. Euro. Dies entspricht einem „like for like“-Anstieg des Portfoliowerts von 4,1 %, der mit 10,5 Mio. Euro auf das NuOffice in München, die Büroimmobilie auf dem EUREF-Campus in Berlin und das Fachmarktzentrum in Celle entfällt. Die Neubewertung der Immobilien zum 31. Dezember 2016 unterstreicht die Qualität des HAMBORNER Immobilienportfolios.

- Zur Wertsteigerung des Portfolios haben auch bereits die fünf Neuerwerbe beigetragen. Bei Kaufpreisen von insgesamt 179,7 Mio. Euro wurden sie zum Jahresende mit 189,4 Mio. Euro um 9,7 Mio. Euro höher bewertet.
- Zum Jahresende bestand das HAMBORNER Portfolio aus 69 Immobilien in 55 Städten. Mit einem Wert von 1,115 Mrd. Euro liegen wir nunmehr deutlich

über der Milliardengrenze. Wir haben das Immobilienportfolio in den letzten Jahren aber nicht nur quantitativ ausgebaut, sondern auch beständig qualitativ optimiert. Durch die Politik des „Wachsens“ und „Schneidens“ hat sich die Portfoliostruktur in den letzten 10 Jahren nachhaltig verbessert.

- Während 2006 noch rd. 81 % der Objekte einen Marktwert von unter 5 Mio. Euro hatten, waren dies Ende 2016 lediglich noch rd. 16 %. Bereits 58 % unserer Immobilien sind aktuell mit mehr als 10 Mio. Euro bewertet. Die durchschnittliche Objektgröße hat sich von 3,5 Mio. Euro in 2006 auf 16,2 Mio. Euro in 2016 erhöht.
- Durch die Bereinigung des Portfolios um kleinere, zumeist ältere und verwaltungsintensive Immobilien bei Zukauf größerer moderner Objekte können wir Skaleneffekte nutzen und unsere Effizienz steigern. So ist seit 2006 die operative Kostenquote, d. h.

die Relation von Verwaltungs- und Personalaufwand zu den Mieteinnahmen, von über 20 % auf 8,5 % im Geschäftsjahr 2016 gesunken.

- Auch regional ist die Struktur unseres Immobilienportfolios deutlich ausgewogener als noch vor 10 Jahren. Der Schwerpunkt unserer Aktivitäten liegt unverändert in Nordrhein-Westfalen. Mit Bayern und Baden-Württemberg folgen jedoch wirtschaftlich starke Regionen, in denen bezogen auf die Verkehrswerte mittlerweile rd. 40 % des HAMBORNER Immobilienportfolios liegen.
- Die Struktur des Immobilienportfolios mit den drei Assetklassen Büro, Geschäftshäuser und großflächiger Einzelhandel, regional gestreut in wachstumsstarken Regionen, bildet die Grundlage nachhaltiger Cash-Flows, die wiederum Basis auch der Dividendenzahlungen sind.

- Basierend auf der externen Portfolio-bewertung errechnet sich zum 31.12.2016 ein NAV von 9,64 Euro je Aktie. Bei einem Jahresschlusskurs von 9,04 Euro ergab sich zum NAV von 9,64 Euro je Aktie ein Abschlag von ca. 6,2 %.

Nach diesen Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, zum FFO und zum NAV komme ich nunmehr zur Vermögens- und Schuldenseite und somit zur **Bilanz**:

- Auf der **Aktivseite** weisen wir langfristige Vermögenswerte in Höhe von insgesamt 922,8 Mio. Euro aus, hiervon entfallen 916,2 Mio. Euro auf „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“. Die Veränderung gegenüber Vorjahr ergibt sich aus den Neuerwerben, den Nachaktivierungen, den Verkäufen, Umgliederungen sowie durch die Abschreibungen.

- Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen per 31.12.2016 83,9 Mio. Euro. Hierin enthalten sind mit 75,3 Mio. Euro unsere liquiden Mittel.
- Die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 7,2 Mio. Euro betreffen eine Immobilie in Duisburg, Kaßlerfelder Kreisel, sowie rd. 98.000 m² des unbebauten Grundbesitzes, für die in 2016 die Kaufverträge abgeschlossen wurden, deren wirtschaftlicher Übergang an die Erwerber jedoch in 2017 erfolgte.
- Auf der **Passivseite** beträgt das bilanzielle Eigenkapital Ende 2016 561,3 Mio. Euro und hat sich im Wesentlichen durch die Kapitalerhöhung gegenüber Vorjahr um rd. 38,2 % erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt hiernach 55,8 %.
- Die gesamten Verbindlichkeiten und Rückstellungen belaufen sich auf 445,4 Mio. Euro und liegen rd. 64,9 Mio. Euro über Vorjahr. 94 % der Verbindlichkeiten entfallen auf Finanzverbindlichkeiten und derivative

Finanzinstrumente. Hier spiegelt sich die teilweise Fremdfinanzierung unserer Investitionen über langfristige Bankkredite wider.

Unsere Bilanz zeigt, dass HAMBORNER über ein äußerst solides finanzielles Gerüst verfügt. Dies verdeutlichen auch die folgenden **Finanzkennziffern** unter Berücksichtigung der Fair-Value-Werte, so wie es auch die REIT-Statuten fordern:

- HAMBORNER weist per 31.12.2016 Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 414,5 Mio. Euro aus. Unter Berücksichtigung der liquiden Mittel ergibt sich eine Nettoverschuldung von 339,1 Mio. Euro.

Der LTV (Loan To Value), d. h. die Nettoverschuldung zum Verkehrswert des Portfolios beträgt 30,1 %. Die Eigenkapitalquote auf Fair Value-Basis macht komfortable 67,8 % aus.

- Wir finanzieren grundsätzlich langfristig zu festen Konditionen. Unser durchschnittlicher Fremdkapitalzins lag Ende 2016 bei rd. 2,8 % bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit der Zinsbindungen von 6,4 Jahren.

Die aktuellen Zinskonditionen für uns liegen im 10-Jahresbereich deutlich unter 2 % und damit unter unseren durchschnittlichen Fremdkapitalkosten. Hieraus erwächst Potential für die Zukunft und hebt die Rentabilität der von uns getätigten und weiter beabsichtigten Akquisitionen.

- HAMBORNER hat – wie diese Zahlen zeigen – ein sehr langfristig ausgerichtetes, äußerst solides finanzielles Gerüst.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

wie in den Vorjahren kann ich an dieser Stelle folgendes positives Zwischenfazit ziehen:

- Unsere Ziele haben wir 2016 weitgehend erreicht bzw. teilweise übertroffen, die Mieterlöse um 17,9 % und den FFO um 23,5 % gesteigert.
- Wir haben unsere Portfoliostruktur weiter optimiert und einerseits um strategiekonforme Objekte ausgebaut, andererseits das Altportfolio um nicht strategiekonforme, vor allem kleinere, verwaltungsintensive Objekte bereinigt. Mit einem Portfoliogesamtwert Ende 2016 in Höhe von 1,1 Mrd. Euro haben wir die Milliardengrenze überschritten.
- HAMBORNER verfolgt eine nachhaltige Unternehmenspolitik. Die Gesellschaft ist kerngesund, solide und profitabel aufgestellt. Wir profitieren zudem von den derzeit günstigen Fremdfinanzierungskonditionen, auch bei Refinanzierung auslaufender Festzinsvereinbarungen.

- Der Nettosubstanzwert (NAV) ist um 5,8 % auf 9,64 Euro je Aktie zum Jahresende 2016 gestiegen. Auch dies zeigt die Qualität unseres Portfolios.
- In den letzten Jahren haben wir zudem durch unsere Neuakquisitionen nicht nur die Mieten und den FFO absolut gesteigert, sondern auch den FFO je Aktie nachhaltig positiv beeinflusst. Der FFO je Aktie 2016 betrug 45 Cent. Bereits dieses Jahr werden wir die 54 Cent je Aktie zumindest erreichen. Dies war der bisherige Höchstwert 2014, allerdings bei deutlich geringerer Aktienanzahl. Nach Investition der uns noch zur Verfügung stehenden Mittel werden wir die 54 Cent FFO je Aktie absehbar übertreffen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

meine bisherigen Ausführungen bezogen sich auf den Jahresabschluss nach IFRS. Nunmehr einige Anmerkungen zur Ertragslage der HAMBORNER REIT AG nach HGB:

- Die Erlöse aus der Grundstücks- und Gebäudebewirtschaftung betragen im Berichtsjahr 70,1 Mio. Euro (Vorjahr: 58,0 Mio. Euro). Aufwendungen für die Bewirtschaftung unserer Immobilien sind in Höhe von 15,1 Mio. Euro (Vorjahr: 10,8 Mio. Euro) angefallen. Sowohl der Anstieg der Erlöse als auch die Zunahme der Bewirtschaftungskosten haben im Wesentlichen ihre Ursache in der Veränderung unseres Immobilienbestandes durch die Investitionen des Berichtsjahres sowie des Vorjahres. Ebenfalls bedingt durch die Neuerwerbe liegen die Abschreibungen mit 22,8 Mio. Euro um 20,1 % über dem Vorjahr (19,0 Mio. Euro).

Hieraus ergibt sich ein gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Mio. Euro erhöhtes Betriebsergebnis von 25,3 Mio. Euro (Vorjahr: 23,6 Mio. Euro).

- Insbesondere aufgrund der im Berichtsjahr aufgenommenen Darlehen ist das Finanzergebnis um 0,4 Mio. Euro auf -14,3 Mio. Euro (Vorjahr: -13,9 Mio. Euro) gesunken. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss von 11,0 Mio. Euro (Vorjahr: 9,7 Mio. Euro) ab.
- Unter Einbeziehung einer Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen (23,3 Mio. Euro) beläuft sich der Bilanzgewinn auf 34,3 Mio. Euro (Vorjahr: 26,0 Mio. Euro).
- Vor diesem Hintergrund und der geschilderten Ertragsentwicklung der Gesellschaft schlagen wir Ihnen eine gegenüber Vorjahr um einen Cent erhöhte Dividende von 43 Cent je Aktie vor.

Dies entspricht einer Dividendenrendite von 4,8 % bezogen auf den Jahresschlusskurs. Damit setzen wir unsere dividendenorientierte, auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Geschäftspolitik fort.

Bitte beachten Sie, dass die Zahlung der Dividende im Jahr 2017 nicht wie gewohnt am Tag nach der HV, sondern aufgrund einer Gesetzesänderung am dritten Bankarbeitstag nach der HV stattfinden wird - in diesem Jahr also am kommenden Montag, den 15. Mai.

Nach den Ausführungen zu den Jahresabschlüssen 2016 nach IFRS und HGB - **meine sehr verehrten Damen und Herren** – komme ich zum laufenden Geschäftsjahr 2017 und zum Ausblick:

- Operativ sind wir auch ins neue Geschäftsjahr 2017 sehr gut gestartet. Die Erlöse aus Mieten und Pachten liegen mit insgesamt rd. 17,6 Mio. Euro in den ersten drei Monaten um ca. 20,3 % über Vorjahresniveau.
- HAMBORNER hat im ersten Quartal ein Betriebsergebnis in Höhe von rd. 7,7 Mio. Euro erwirtschaftet. Das Gesamtperiodenergebnis liegt bei 4,4 Mio. Euro. Das operative Ergebnis ausgedrückt durch den FFO beträgt rd. 10,8 Mio. Euro, ein Plus von 19,9 % gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres.
- Zugegangen sind im ersten Quartal drei weitere Immobilien, bereits im Januar ein Bürogebäude in Köln sowie im März ein Fachmarktzentrum in Hallstadt/Bamberg und ein Kaufland in Berlin.
- Durch die fünf Neuerwerbungen des Vorjahres sowie den bereits erfolgten und den noch

ausstehenden Zugängen ist die Grundlage für weiteres wertschaffendes Wachstum auch in 2017 gelegt. Darüber hinaus haben wir noch freien Akquisitionsspielraum. Allerdings ist der Wettbewerb um attraktive Objekte sehr hoch. Gleichwohl achten wir auch weiterhin streng darauf, dass Neuerwerbe unsere Qualitäts- und Renditeanforderungen erfüllen.

Vor diesem Hintergrund folgender Ausblick:

Für das laufende Geschäftsjahr 2017 gehen wir von einer weiterhin guten Geschäftsentwicklung mit gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich steigenden Ergebnissen (FFO) aus. Zentrale Größe sind die Mieterträge, die 2017 nach derzeitigen Erwartungen ca. 16 % - 18 % zunehmen werden. Für den FFO als nachhaltige Ergebnisgröße erwarten wir einen Anstieg auf rd. 43 bis 44 Mio. Euro. Je Aktie entspräche dies einem Wert – wie bereits erwähnt – von ca. 54 Cent.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

abschließend möchte ich wie folgt zusammenfassen:

1. Unsere Ziele haben wir 2016 erreicht bzw. teilweise übertroffen, die Mieterlöse und den FFO weiter gesteigert.
2. Unser Portfolio haben wir strategiekonform ausgebaut, das Altportfolio allerdings auch um nicht strategiekonforme, vor allem kleinere, verwaltungsintensive Objekte bereinigt. Die Portfoliostruktur hat sich in den letzten Jahren auch unter regionalen Gesichtspunkten kontinuierlich verbessert.
3. Der Nettosubstanzwert (NAV) je Aktie hat sich in den letzten beiden Jahren von 8,67 Euro auf 9,64 Euro, d. h. um ca. 11 % erhöht. Auch dies ein Ausdruck der inneren Stärke.

4. Wir verfolgen eine nachhaltige Unternehmenspolitik. 2016 hat der Portfoliowert die Milliardengrenze überschritten. Aber Größe und Wachstum sind kein Selbstzweck und kein primäres Ziel an sich. Mit Wachstum und Größe steigern wir jedoch Effizienz sowie Leistungskraft und sichern die Profitabilität der Gesellschaft langfristig und nachhaltig. Dies auch als Basis für hohe Dividendenausschüttungsfähigkeit.

5. HAMBORNER ist gut ins Jahr 2017 gestartet. Zielsetzung ist die weitere positive Entwicklung der Gesellschaft auch in den Folgejahren.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!